

Vorläufige Stellungnahme BRC Gas Equipment / GasDrive GmbH

zur

KBA Pressemitteilung Nr. 10/2015

Öffentliche Warnung

Multiventile BRC Europa 1 für mit Flüssiggas betriebene PKW

Wie man der Presse entnehmen konnte, gab es im August 2014 in Norddeutschland einen Fahrzeugbrand, in dessen Folge ein Gastank gebersten war. Hierbei wurden mehrere Feuerwehrleute verletzt.

Nachfolgende Untersuchungen zur Ursache ergaben, dass das Überdruckventil durch ein Kautschukteil verstopft war, und somit nicht auslösen konnte.

Nach den uns vorliegenden Untersuchungsergebnissen des Sachverständigen war das Kautschukteil nicht Bestandteil des Multiventils. Es blieb also ein Rätsel wie das Teil in die Eintrittsöffnung des Überdruckventils gelangen konnte.

Das betroffene Multiventil war ein Ventil des Herstellers M.T.M. BRC Gas Equipment. Die Handelsbezeichnung ist BRC Multiventil Europa 1. Der Produktionszeitraum war bis einschließlich 2007.

In der Folge des Unfalls wurden in 2015 vom KBA weitere Brandtests durchgeführt. Sowohl mit BRC Ventilen des Typs Multiventil Europa 2 also auch ein Test an einem gebrauchten BRC Ventil vom Typ Europa 1. Die Tests mit den Ventilen vom Typ Europa 2 zeigten eine bestimmungsgemäße Funktion.

Ein KBA interner Test mit einem alten gebrauchten Multiventil vom Typ Europa 1 hatte wieder ein Bersten eines Gastanks zur Folge. Zustand und Herkunft des Ventils sowie die Randbedingungen bezüglich des Ausbaus und des Wiedereinbaus sind uns nicht bekannt.

Trotzdem hat sich der Hersteller BRC Gas Equipment vorsorglich bereit erklärt, alle Multiventile vom Typ Europa 1 kostenfrei gegen das Nachfolgemodell vom Typ Europa 2 zu ersetzen. Sicherheit steht für uns an erster Stelle. Der Austausch kann grundsätzlich über jeden autorisierten BRC Einbaubetrieb erfolgen. Nähere Informationen folgen.

Das BRC Multiventil vom Typ Europa 1 ist homologiert nach der Richtlinie UN ECE 67R-01. Diese Homologation durch neutrale Prüfinstitute beinhaltet umfangreiche Test einschließlich Brandtests. Auch interne Brandversuche und weitere unabhängige Tests von Gastankherstellern gaben nie Hinweise auf ein Sicherheitsrisiko.

Das Gefahrenrisiko eines nicht öffnenden Überdruckventils am Gastank beschränkt sich auf den Brandfall. Das Bersten des Gastanks in Folge eines Fahrzeugbrandes erfolgt mit erheblicher zeitlicher Verzögerung zum Brandeintritt. Für Fahrzeuginsassen die sich längere Zeit in einem brennenden Fahrzeug aufhalten, kommt jede Hilfe zu spät. Unmittelbar gefährdet sind deshalb weniger die Fahrzeuginsassen sondern viel mehr die Feuerwehrleute und andere sich im Gefahrenbereich befindliche Personen.

GasDrive Technologies GmbH
Althengstett, den 10.04.2015